

NACHRICHTEN

**SPORTZENTRUM
Hallenboden wird
zurzeit demontiert**

FRANKENBERG – Infolge des Wasserschadens im neuen Frankenger Sportzentrum ist damit begonnen worden, den Hallenboden zu demontieren. Wie Bürgermeister Thomas Firmenich (CDU) zur jüngsten Stadtratssitzung informierte, soll im April mit dem Wiederaufbau begonnen werden. Zurzeit könne nicht verbindlich gesagt werden, wann die Dreifeld-Halle wieder für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung steht. Nach nur sechsmonatiger Nutzung war die 5,7 Millionen Euro teure Halle an der Max-Kästner-Straße am 7. Oktober des vergangenen Jahres gesperrt worden. Wegen defekter Abwasseranschlüsse hatte monatelang Wasser den Hallenboden unterspült. Die Kosten der Arbeiten werden auf rund 200.000 Euro geschätzt. (ule)

**KOMMUNALWAHL
Bürgergemeinschaft
hat Liste aufgestellt**

LICHTENWALDE – An der Spitze der Kandidatenliste der Bürgergemeinschaft Lichtenwalde/Braunsdorf (BIB) für den Niederwieser Gemeinderat stehen mit Gunhild Nitzsche und Jens Bossard zwei Kommunalpolitiker. Sie gehören dem Gremium bereits seit einigen Jahren an, engagieren sich als Ortsvorsteher in den Ortsteilen Braunsdorf und Lichtenwalde. Bei der Kommunalwahl treten auch Neulinge an: So stehen der Versicherungsfachmann Holger Maywirth aus Braunsdorf sowie der Augenoptiker Alexander Rantsch und der Mechatroniker René Herklotz aus Lichtenwalde zum ersten Mal auf der Liste der BLB, die neun Kandidaten umfasst. Dazu gehören noch Frank Holzapfel, Matthias Miesel, Jürgen Müller und Jens Schröter aus Lichtenwalde. (fp)

**STADTRATSWAHL
Linke treten mit
13 Kandidaten an**

FRANKENBERG – Die Frankenger Linkspartei tritt mit 13 Kandidaten zur Kommunalwahl am 25. Mai an. Das sind drei mehr als zur Wahl 2009. Unter den Kandidaten sind fünf Frauen – das sind knapp 40 Prozent, informierte gestern Linke-Fraktionsvorsitzender Frank Richter. Neben ihm stellen sich Ramona Weber, Sylke Zehrfeld, Jörg Hommel, Beate Lässig, Frank Mayer, Judith Heinhold, Ron Hübler, Michèle Thiele-Bleinagel, Torsten Schmidt, Siegmund Clemens, Matthias Kays und André Zehrfeld zur Wahl. (ule)

**BAUARBEITEN
Dorfstraße bis
morgen gesperrt**

FALKENAU – Voraussichtlich bis morgen, 16 Uhr, ist in Falkenau die Dorfstraße auf Höhe der Hausnummern 62 und 64 gesperrt. In diesem Bereich führt der Zweckverband Mittleres Erzgebirgsvorland Reparaturarbeiten durch. Die Umleitung für den Durchgangsverkehr führt über die Bundesstraße 173. (kbe)

Wenn der Blick auf den Monitor wehtut

Mobbing im Internet ist unter Jugendlichen keine Seltenheit. Niederwieser Schüler haben sich gestern damit beschäftigt.

VON JOHANNES PÖHLANDT

NIEDERWIESA – Joe wird gemobbt. Mitschüler schießen ein Foto des Jugendlichen. Sie stellen es ins Internet und montieren eine herausgestreckte Zunge auf sein Gesicht. Der Text dazu behauptet: Joe habe Mundgeruch und Sex mit seiner Lehrerin. Mit einem Film, der von Joes Schicksal handelt, wurden gestern Achtklässler der Oberschule Niederwieser konfrontiert. Referentin Myriam Brendel diskutierte mit den 22 Schülern anderthalb Stunden lang über Cybermobbing, um für das Thema zu sensibilisieren und auf Gefahren im Internet aufmerksam zu machen. Die 25-Jährige tourt zurzeit durch mittelsächsische Schulen. Das Projekt wird von der Sparkasse Mittelsachsen finanziert.

Zu Beginn des Kurses erarbeitete die Expertin gemeinsam mit den Schülern, was Mobbing eigentlich ist: Eine psychische oder körperliche Verletzung einer Person, die über einen längeren Zeitraum andauert. „Wenn jemand einmal beleidigt wird, ist das noch kein Mobbing“, verdeutlichte Brendel, die davor warnte, den Begriff inflationär zu verwenden. Weitere Charakteristika: Das Opfer ist oft anders als die anderen, hat einen Makel wie Übergewicht. Die Täter sind nicht unbedingt gefestigter, sondern wollen durch das Mobben oft eigene Schwächen kompensieren.

Viele dieser „Zutaten“ fanden sich auch in dem Film über Joe wieder, der auf einer wahren Begebenheit basiert. Brendel forderte die Klasse auf, Handlungen der Beteiligten zu erklären. „Joe wird gemobbt, weil er Lehrerliebling ist“, sagte eine Schülerin. „Er hätte sich früher seiner Mutter anvertrauen sollen“, warf eine weitere Achtklässlerin ein. „Die hat ja gemerkt, dass etwas mit



Opfer von Cybermobbing müssen viel aushalten – und sollten sich Eltern oder Lehrern anvertrauen. FOTO: OLIVER BERG/DPA



Referentin Myriam Brendel (stehend) verdeutlichte den Niederwieser Achtklässlern mit einer Präsentation die Cybermobbing-Gefahren. FOTO: CLAUDIA DOHLE

ihm nicht stimmt, weil er sich immer mehr zurückgezogen hat“, erklärte ein Schüler.

Anschließend gab die Referentin den Jugendlichen wichtige Hinweise mit auf den Weg: Falls man von Mobbing erfahre, dürfe man nicht wegsehen. Das sei ähnlich schlimm, wie nach einem Unfall keine erste Hilfe zu leisten. „Ihr müsst ja nicht

gleich zum Lehrer rennen, damit ihr nicht als Partei dasteht. Ihr könntest erst mal den Betroffenen fragen, wie es ihm geht und was mit ihm los ist.“

Auch für den Fall, dass jemand selbst zum Opfer wird, hatte Brendel Tipps parat: Selbst wenn man sich schäme, sollte man das Gespräch mit Eltern oder Lehrern suchen. „Und sichert alle Beweise. Macht

Peinliche Fotos und Videos werden im Internet verbreitet

Dass jemand über das Internet gemobbt wird, ist ein relativ weit verbreitetes Phänomen. 32 Prozent der 12- bis 19-Jährigen in Deutschland kennen jemanden in ihrem Freundeskreis, der per Handy oder über das Internet „fertig gemacht“ wurde. Das ist das Ergebnis einer Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbands Südwest. Die Befragten berichteten, dass unwahre Behauptungen sowie beleidigende oder peinliche Fotos oder Videos verbreitet wurden. Sieben Prozent gaben an, selbst Opfer geworden zu sein.

Projekt zu Gefahren im Netz

„Handy? Internet? Wie sicher bist du?“ So lautet der Titel eines Projekts, bei dem zurzeit 750 Schüler auf die Gefahren im Internet und in sozialen Netzwerken aufmerksam gemacht werden. Finanziert wird die Aktion von der Stiftung für Jugend und Sport der Sparkasse Mittelsachsen.

Nach Stationen an der Ohainschule Freiberg, dem Freien Gymnasium Penig und der Oberschule Niederwieser findet heute ein Workshop am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Freiberg statt. Es folgen Aktionen am Städtischen Gymnasium Mittweida (morgen), am Gymnasium Burgstädt (Montag) sowie am Gymnasium Brand-Erbisdorf (Dienstag).

Den Abschluss bildet ein Elternabend zum Thema „Generation Online“ am Mittwoch, 2. April, 18 Uhr, im „Stadtpark“ Frankenberg. Interessierte können sich anmelden. (jop)

» www.sparkasse-mittelsachsen.de

Für Schlagzeilen sorgte 2012 ein Fall aus Kanada. Die zwölfjährige Amanda Todd beging Selbstmord. Zuvor hatte sie per Youtube-Video ihren Fall öffentlich gemacht. Als sie in einem Internetforum Leute kennenlernen wollte, wurde sie von einem Unbekannten aufgefordert, ihm ein Foto ihrer nackten Brüste zu schicken. Amanda ging darauf ein. Der Täter erpresste sie und verbreitete das Foto im Internet, auch unter ihren Freunden. Amanda wurde psychisch krank, verletzte sich selbst und beging schließlich Suizid. (jop)

Screenshots und speichert SMS.“ Für die Polizei sei es oft leicht, die Täter zu ermitteln, da sie meist Spuren hinterließen.

„Auch wenn ich schon einiges über Sicherheit im Internet wusste, habe ich noch viel Neues gelernt“, stellte Niklas nach den 90 Minuten fest. Der 13-Jährige nutzt die sozialen Netzwerke Twitter und Insta-

gram. Unter Freunden würden manchmal wenig schmeichelhafte Kommentare ausgetauscht – „aber nur zum Spaß“, versicherte Niklas. Im Bekanntenkreis seines Freundes Philipp (14) gab es schon einen Fall von Mobbing, der erst durch die Polizei aufgeklärt werden konnte. Er fühlte sich nach der Doppelstunde „gut gerüstet“.

Promi-Aufgebot im Jubiläumsjahr

Das Frankenger Veranstaltungszentrum wird zehn Jahre alt. Die Kulturgesellschaft arbeitet an neuen Konzepten.

VON UWE LEMKE

FRANKENBERG – Linda Feller, Die Lädiner, Jonny Hill, Gregor Gysi, Erich von Däniken, Uwe Steimle – die Frankenger Veranstaltungszentrum und Kultur GmbH hat für das Jubiläumsjahr des Kulturforums allerhand Prominenz aufgeboten. Geschäftsführer Lutz Raschke weiß aber, dass es auch im zehnten Jahr des „Stadtpark“-Bestehens nicht nur auf klingvolle Namen ankommen wird.

„Das Wichtigste ist, den ‚Stadtpark‘ zu vermieten, mit guten Angeboten eine hohe Auslastung zu erreichen“, sagt Raschke. Mit 200 bis 220 Veranstaltungen pro Jahr sei mittlerweile ein Auslastungsgrad erreicht, um die Veranstaltungsstätte wirtschaftlich betreiben zu können. Die Strategie sei deshalb, „Risiko-Veranstaltungen“, die nur wenige Gäste anlocken, zu minimieren und die echten Besuchermagneten beizubehalten. Beispiel: Da die Ü30-Partys in letzter Zeit nicht mehr so gut liefen, soll ab September mit „Stadtpark live – Tanzabend für Erwachsene“ ein neues Format das alte ablösen. Am 27. September wird die erste Veranstaltung dieser Art, die von Kult-DJ Conny Oeser und der Chemnitzer Band Freebirds bestritten wird, dann Disko- und Livemusik an einem Abend vereinen.

Festhalten wolle die Kulturgesellschaft an Künstlern und Veranstaltungen, die schon seit Jahren

stets ein volles Haus bescheren. Die Firebirds, Katrin Weber, Tom Pauls, die Herkules-Keule, Die Bierhähne



Regina Thoss sang gestern vor 250 Gästen des Kränzls im Kulturforum „Stadtpark“ in Frankenberg. FOTO: FALK BERNHARDT

und einige andere zählt Raschke unbedingt dazu. Hervorragend laufen schon seit Jahren die Veranstaltungsreihe „Frankenger Kränzls“. Erst gestern ging wieder die erfolgreiche Seniorenveranstaltung – diesmal mit Sängerin Regina Thoss – über die Bühne. Allein im Vorverkauf wurden mehr als 225 Eintrittskarten veräußert. „Wir müssen als GmbH gewinnorientiert arbeiten, müssen mit dem ‚Stadtpark‘ aber für die breite Masse da sein.“ Diesen Spagat will die Kulturgesellschaft auch im Jubiläumsjahr hinbekommen. In den Sommermonaten wird es daher mit den Veranstaltungen im Stadtparkgarten neue Angebote anlässlich „10 Jahre Stadtpark“ geben. Die Eröffnung des Biergartens ist für den 2. Mai geplant. Bis Ende August soll es dort weitere vier Veranstaltungen geben.



peugeot308.de

DER NEUE PEUGEOT 308
BEWEGT DIE SINNE

€ 135,- mtl. LEASINGRATE für den PEUGEOT 308 Access 82 VTi

inkl. € 2.000,- EINTAUSCHPRÄMIE

* 3.990,- Anzahlung, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 36 Monate. Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den neuen PEUGEOT 308 Access 82 VTi. Die Angebote sind gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 31.03.2014. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB.
** Beim Kauf eines neuen PEUGEOT 308 bis zum 31.03.2014 erhalten Sie für die Anzahlungnahme Ihres Gebrauchten € 2.000,- über DAT/Schwacke. Mindestwert des Gebrauchten: 1.000,- € laut DAT/Schwacke. *** 2 Jahre Herstellergarantie + 3 Jahre Schutz gemäß den Bedingungen des optiway-GarantiePlus-Vertrages bis max. 80.000 km/5 Jahre. Die Angebote gelten für Kaufverträge von Privatkunden und Kleingewerbe. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Der PEUGEOT 308 Access 82 VTi

5 JAHRE QUALITÄTSPLUS ***

- 6 Airbags
- Klimaanlage
- ZV mit Fernbedienung

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,3; außerorts 4,2; kombiniert 5,0; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 114. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.



DER NEUE PEUGEOT 308
MOTION & EMOTION

AUTOKADEN
Persönlich. Nah. Garantiert.

Autohaus Stephan Kaden GmbH
09618 Brand-Erbisdorf · Freiburger Strasse 41 · Tel.: 037322/3380 · 04720 Döbeln · Daniel-Wilhelm-Beck-Strasse 1 · Tel.: 03431/60600 · www.auto-kaden.de

